

| | |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Legest ihnen segen zu | Speiß' und tranck da mangelt nie |
| Das thut deine mildtreich' handt | Gottes große gütt' ist das, |
| Du ersättigst jeden standt | Die sich zeigt ohne maß. |
| Dran du hast ein wolgefallen | Dran er hatt ein wohlgefallen |
| drumb mus Gott Dein lob erschallen. ^{fx} | drumb auch muß Sein lob erschallen. ^{fz} |

3.

ihm gefelt Nicht^{ga} Roßes stercke,
 Gottes furcht ist seine lust
 Schnöde seind der Menschen wercke
 Eitel ist ihr hertz' und Brust
 Gott der muß sie richten zu
 Das der fromme guttes thu',
 Jhme dan sie wohlgefallen,
 Wan nach seinem wortt sie wallen.

*Gesang anfahende mitt Männlicher endung
 von sieben und acht sylben. (*)*

1.

Adams fall uns hat verderbt
 Eva macht ihn übertretten
 Beyde haben angeerbt
 Uns die sünde, draus zu retten
 Kontt' allein des weibes sahmen
 Jesus Christ der herr mit nahmen^{gb}
 Er der Schlangenkopf zertratt
 Das sie keine macht mehr hatt.

2.^{gc}

Eva kam in schwere nott,
 Das sie solte dienstbar leben
 Über ihr der Mann gebott
 Und sie muste kinder geben
 Kinder das geschlecht zu mehren
 Doch nicht ohne saure zehren
 Dis hatt böse lust gemachtt,
 Die sie in solch leid gebracht.

3.

Adam arbeit haben muß
 Angstschweiß nott und todt außstehen
 Alles giebt ihm nur verdruß,
 Rückwärts seine sachen gehen,
 Gottes bildt ist gantz verdorben,
 Were Christus nicht gestorben,
 Würde lauter angst und pein
 Stets nur um und bey uns seyn.^{gd}

4

*Heldenartt
 Klinggedichte anfahende mitt weiblicher
 endung von dreyzehen und zwelfff
 Sylben die^{ge} Zeilen (*)*

Der weibesbilder zucht ihr ehr' und keusches leben,
 Das wohl geführet wird, ist steten ruhmes wehrt